

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Kreative Ideenbörse Kindergarten – Ausgabe 10

Polizei, Feuerwehr & Rettungsdienst: Viele Helfer sind für mich da



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-410.

Ihr Team von eDidact

Ausgabe 2022 | 10

POLIZEI, FEUERWEHR & RETTUNGSDIENST: VIELE HELFER SIND FÜR MICH DA

Kreative Ideen und Materialien für den Kita-Alltag

KITALEITEN Spezial – Kooperation und Vernetzung:
Der Blick über den Tellerrand

SOMMER
FARBKARTEN
& POSTER
INKLUSIVE



Liebe Erzieherin, lieber Erzieher,

viele Helfer sind für uns da – geraten wir also in Not oder widerfährt uns Unrecht, sind wir nie alleine. Klar, dass das Interesse und die Bewunderung für die Polizei, die Feuerwehr und den Rettungsdienst bei Kita-Kindern groß ist. Ausgabe 10 der Kreativen Ideenbörse Kindergarten liefert deshalb vielseitige Impulse, um das hohe Förderpotenzial des beliebten Themas bestmöglich auszuschöpfen.

Geschichten über freiwilliges Helfen oder das ärztliche Gelöbnis laden z. B. wunderbar zum Philosophieren ein und können erste Grundsteine für ein späteres Engagement sein. Es gibt tolle Möglichkeiten, um wichtiges Wissen über die Helfer spielerisch zu festigen und für den Ernstfall präventiv zu trainieren. Außerdem verstehen Kinder schnell, dass Mitarbeiter*innen von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst körperlich fit sein müssen, um ihre Arbeit leisten zu können. Mit unseren ausgewählten Bewegungsideen werden sie ihren Vorbildern gerne nacheifern.

Bestimmt haben auch viele Familien schon in der ein oder anderen Situation Hilfe erfahren – das können Sie sich für kleine Kunst-, Back- oder Koch-Projekte zunutze machen und z. B. mit verschiedenen Aktionen Danke sagen, denn gerade während der Corona-Pandemie haben Helferdienste einmal mehr Großartiges geleistet. Bei dieser Gelegenheit erklärt Prof. Armin Krenz, welche Informationen über das Virus für Kinder geeignet sind und wie Sie mit Ihrer Gruppe Corona und damit verbundenen Ängsten die Rote Karte zeigen können.

Im Anhang der Ausgabe und als Download erhalten Sie umfangreiches Bonusmaterial, z. B. anschauliche Bildkarten inkl. Anleitungen, Kopiervorlagen und unser Poster, das neben der Heftübersicht Vorschläge zur weiteren Vertiefung aus der Bildungsplattform *edidact.de* enthält – ein für Sie kostenfreies digitales Angebot. In unserem KITALEITEN Spezial erläutert schließlich Jasmin Block, wie Kooperation und Vernetzung gelingen. Einem gewinnbringenden Projektverlauf steht somit nichts mehr im Wege und wir wünschen viel Freude mit dieser Ausgabe.

Tipp: Bewerben Sie sich noch bis 30. Juni 2022 mit Ihrem schönsten Projekt beim Kita-Contest 2022. Infos gibt es auf ideenboerse-kita.de/kita-contest/der-kita-contest.

Im nächsten Heft erwartet Sie übrigens folgendes Thema:
Lasst uns fröhlich sein: Wir holen Zirkus und Rummel in die Kita

Herzlichst, Ihre

Veronika Robisch

Veronika Robisch
Programmbetreuerin



Sie möchten Näheres über die Autorinnen und Autoren dieser Ausgabe erfahren? Auf den Seiten 86 und 87 stellen wir Ihnen unsere Expertinnen und Experten vor.



Sie haben Wünsche oder Anregungen an die Redaktion Kreative Ideenbörse Kindergarten? Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf: v.robisch@mgo-fachverlage.de.

Polizei, Feuerwehr & Rettungsdienst: Viele Helfer sind für mich da



Religion

- Die Schutzpatrone der Helfenden (von Yvonne Wagner) + **Download** 9
- Meine Helfer werden geschützt! (von Christina Bolte) + **Download** 14



Ethik

- Das Rote Kreuz (von Anja Mohr) 18
- Über freiwilliges Helfen philosophieren und Geschichten darüber hören (von Michaela Lambrecht) + **Farbkarten** 21
- Ärzte geben uns ein Versprechen (Michelle Dostal) + **Download** 25



Naturwissenschaften (von Prof. h.c. Dr. h.c. Armin Krenz)

- CORONA sieht die rote Karte + **Farbkarten** 29



Mathematik (von Anja Mohr)

- Wer muss zum Einsatzort? 34
- Telefonnummer des Notrufs 37



Kultur & Kunst

- Rettungsfahrzeuge und Geschichten (von Yvonne Wagner) + **Download** 39
- Herr Krämer hat einen Unfall (von Anja Mohr) 43
- Eine Sammlung von Wissen wird zum Spiel (von Anja Mohr) 47
- T-Shirts für Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst (von Anja Mohr) 52



Sprachförderung (von Katrin Domröse)

- Ruft Hilfe! 55
- Emergency vehicles – Rettungsfahrzeuge aus aller Welt + **Download** 60



Vertrauen stärken mit Fridolin Feuerwehrhund

Sandra Kolb

Ziele:

Förderschwerpunkte:

Anspruch:

Alter der Kinder:

Anzahl der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

Kosten:

Vorbereitung:

Durchführungszeit:

- Selbstfürsorge kennenlernen / kultivieren
- Urvertrauen stärken
- Gemeinschaftssinn fördern
- den eigenen Körper wahrnehmen und kräftigen
- bewegte Umsetzung einer Geschichte
- leicht
- ab 4 Jahren
- empfohlene Gruppengröße max. 8 Kinder
- ruhiger, temperierter Raum mit Platz für Yogamatten
- Yogamatten o. Ä.
- Decken
- Farbkarten im Anhang der Ausgabe
- evtl. Papier und Stifte
- keine
- Matten, Decken auslegen, Bildkarten anordnen
- ca. 35 Minuten

Eine der wertvollsten Ideen, die Yoga bereits unseren Jüngsten vermitteln kann, ist Ahimsa – Gewaltlosigkeit [devanagari अहिंसा]. Dieser den *Yoga Sutras* von Patanjali (einem der wichtigsten traditionellen Texten des Yoga) entnommene Begriff impliziert weit gefasst zwei Aspekte, die auch die Ihnen an dieser Stelle vorgestellte Yoga-Bewegungsgeschichte für Kinder beinhaltet: Selbstfürsorge und aktive Gewaltlosigkeit. So werden wir aufgefordert, gut für uns selbst zu sorgen und Engagement für das Wohl unserer Mitlebewesen zu zeigen.¹

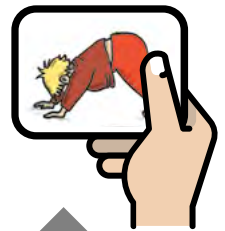
Der Protagonist der Erzählung, Fridolin Feuerwehrhund, beginnt seinen Tag, indem er sich bewusst um sein eigenes Wohlergehen kümmert. Hieraus schöpft er Kraft und Vertrauen, sich herausfordernden Aufgaben zu stellen. Dies tut er voller Freude und mit Liebe. Sein aktives Handeln sowie das spontane Zur-Hilfe-Kommen weiterer Figuren der Geschichte schaffen Vertrauen dafür, dass auch wir stets umgeben sind von helfenden Händen. Gleichzeitig möchte die Geschichte aber auch dazu animieren, selbst aktives Ahimsa im Sinne des Yoga zu praktizieren. Das direkte Erleben beim Üben der Geschichte macht diese – auch für uns Erwachsene – hohe ethische Verhaltensregel Ahimsa spielerisch erfahrbar. Die für jede Yogaeinheit obligatorische Entspannung am Ende unterstützt beim Festigen und Reflektieren des Erfahrenen.

¹ „Ahimsa [bedeutet] Gewaltlosigkeit, nicht töten. Aber Gewaltlosigkeit ist nicht nur nicht töten. In seiner umfassenden Bedeutung ist Ahimsa oder Gewaltlosigkeit ein **vollkommenes Abstandnehmen** davon, **irgendeinem Lebewesen** Schmerz oder Leid zuzufügen, in Gedanken, Worten und Taten. Ahimsa ist **nicht nur passive Gewaltlosigkeit**. (...) Es zu versäumen, die Schmerzen anderer zu lindern, oder es zu unterlassen, zu einem in Not befindlichen Menschen zu gehen, ist eine Form von Himsa [Gegenteil von Ahimsa].“ Swami Sivananda: *Göttliche Erkenntnis*, S. 28ff



Einstimmung (optional):

Schaffen Sie Neugierde für die Geschichte, indem Sie den Kindern die Bildkarten zeigen bzw. ihnen die *Hauptdarsteller* der Geschichte vorstellen.



Hinweis:

Auf der Rückseite der Bildkarten finden Sie wertvolle Umsetzungshinweise zu den einzelnen Übungen.

Ich lade euch ein, heute zwei Tiere kennenzulernen: den Feuerwehrhund Fridolin und das neugierige Nashorn Nils. Ich möchte euch davon erzählen, wie Fridolin Nils aus größter Not gerettet hat.

Falls der zeitliche Rahmen es zulässt, können Sie auch gerne im Kreis sitzend mit dem talking stick-Ritual beginnen. Hierbei erhält jedes Kind der Reihe nach einen Redestab (alternativ sehr schön: kleine Klangschaale verwenden, die vom jeweiligen Kind angeschlagen wird, warten bis der Ton verklungen ist), alle werden ganz still und das jeweilige Kind erzählt der Gruppe, wie es ihm heute geht, wie es sich heute fühlt.

Durchführung und Umsetzung:

1. Yogageschichte in Bewegung

Unsere Geschichte beginnt an einem sonnigen Frühlingstag. Fridolin Feuerwehrhund liegt gemütlich schlafend in seinem warmen Bettchen und lässt sich die Morgensonne über den Rücken streichen. *„Rolle auch du dich ebenso klein zusammen wie ein Hundebaby. Werde ganz still und stelle dir vor, die Sonnenstrahlen berühren und wärmen deinen Rücken. Vielleicht magst du auch genüsslich schmatzen und seufzen, so wie Fridolin das gerne tut.“* (Abb. 1)

Langsam wird es Zeit, aufzustehen. Da Fridolin als Feuerwehrhund weiß, wie wichtig es ist, sich selbst gesund zu halten, beginnt er mit seinem Morgenritual. Nur wenn er selbst stark und kräftig ist, kann er auch anderen helfen. Er liebt es, seinen ganzen Rücken so richtig durchzustrecken. Mal reckt er seinen Popo weit nach oben, mal schiebt er seine Brust nach vorne, mal hebt er ein Bein und mal das andere. *„Komm, lass uns gemeinsam zum Hund werden, der sich streckt und dehnt! Übe langsam und kraftvoll. Vielleicht kennst du ja noch andere Hundebewegungen, die dir jetzt so richtig guttun?“* (Abb. 2+3)

Nachdem Fridolin seinen Körper in alle Richtungen bewegt hat, setzt er sich auf und beendet sein Morgenritual wie ein mutiger Gorilla. Er weiß, dass ihm dieses Ritual Kraft und Stärke für all die aufregenden Abenteuer gibt. *„Lass uns gemeinsam zum Gorilla werden! Mach dich ganz groß und schiebe deine Brust weit nach vorne. Dann klopfe mit deinen Fingerspitzen ganz zart auf deine Brust. Mache dich noch ein wenig größer und klopfe mit den Handflächen auf deine Brust. Jetzt erst wirst du zum wahrhaft größten Gorilla:*





Du richtest dich auf und trommelst mit beiden Fäusten auf deine Brust. Gerne brülle dabei laut und wild, wie ein Gorilla das tut.“ (Abb. 4)

Nun kann es losgehen. Da klingelt und leuchtet auch schon Fridolins Telefon. Jemand ist in Not! Jemand benötigt Hilfe! „Am Marktplatz ist Nils das Nilpferd in eine Baugrube gefallen. Er kommt nicht mehr heraus, hat sich glücklicherweise aber nicht verletzt“, berichtet Kathi Katze mit aufgeregter Stimme am anderen Ende der Leitung. „Wir brauchen deine Hilfe, Fridolin!“

In Windeseile packt Fridolin seinen roten Notfallrucksack: Pflaster und Verband, eine Taschenlampe und ein langes, festes Seil. Schon schwingt er sich aufs rote Feuerwehrfahrrad, schaltet die Sirene an und saust zum Marktplatz. *„Ebenso wie Fridolin fahren auch wir erst etwas bergab, dann ein wenig bergauf und schon sind wir am Ziel.“ (Abb. 5)*



Vorsichtig kniet Fridolin sich an den Rand der Grube und leuchtet mit der Taschenlampe nach unten. Da sieht er auch schon Nils, das Nilpferd. „Ich bin einem Schmetterling gefolgt, dabei habe ich nicht auf den Weg geschaut und bin in diese Grube gefallen“, erzählt Nils mit trauriger Stimme. Und obwohl er so groß und stark ist, kullern ihm ein paar Tränen über die Wangen.

„Keine Angst“, ruft Fridolin, „ich gebe dir mein starkes Seil und du kletterst daran nach oben.“ Nachdem Fridolin das Seil an einem großen Baum befestigt hat, wirft er es Nils zu. Sofort beginnt das Nashorn erst den einen Arm nach oben zu strecken, dann den anderen. *„Lass auch uns zum Kletterer werden! Stelle dir vor, wie du dich kraftvoll Stück für Stück am Seil nach oben ziehst.“ (Abb. 6)*

Bald ist Nils am Rand der Grube angekommen und Fridolin reicht ihm die Pfote. Doch die Anstrengung war groß. Nils fehlt die letzte Kraft, um sich über den Rand der Grube zu stemmen. – Da plötzlich setzt sich Kathi Katze hinter Fridolin und zieht mit am Seil. „Helft mit!“, ruft sie. Und gleich kommen alle Tiere des Marktplatzes hinzu: Gerald, die Giraffe, Mona, die kleine Maus ... *„Kommt, helft*

auch ihr mit! Setzt euch mit gegrätschten Beinen hintereinander und hau-ruck, hau-ruck! Beugt euch gemeinsam vor und weit zurück.“ (Abb. 7+8)

Gemeinsam schaffen sie es, Nils das Nilpferd über den Rand der Grube zu ziehen. Erschöpft und voller Freude zugleich bedanken sich alle Tiere für das gemeinsame Helfen, indem sie die Hände vor dem Herzen aneinanderlegen und sich voreinander verbeugen. *„Ihr habt toll mitgeholfen und dürft euch natürlich auch verbeugen.“ (Abb. 9)*

2. Savasana – Nachspüren und Entspannen

Nach diesem langen und ereignisreichen Tag ist es Abend geworden, alle Tiere haben sich verabschiedet und Feuerwehrhund Fridolin legt sich müde und zufrieden in sein warmes Bett.

„Lege auch du dich wie Fridolin auf den Rücken. (Abb. 10) Mache es dir ganz gemütlich, indem du nochmal etwas hin und her ruckelst. Gerne decke dich zu. Lass deine Füße dann ganz locker nach außen fallen, drehe deine Handflächen nach oben und wenn du möchtest, schließe deine Augen. Ebenso wie Fridolin bedanken auch wir uns in Gedanken bei allen einzelnen Körperteilen, die uns geholfen haben, das heutige Abenteuer zu bewältigen. Spüre deine Beine und deine Füße und sage in Gedanken: Danke, liebe Füße und Beine, dass ich mit euch rennen und Rad fahren kann. Jetzt sind deine Füße und Beine ganz warm und entspannt. Danke, liebe Hände und Arme, dass ich mit euch helfen kann. Deine Hände und Arme sind ganz entspannt. Danke, liebe Augen, dass ich durch euch sehen kann. Deine Augen sind ganz entspannt. Danke, lieber Mund, dass ich mit dir sprechen und mich bedanken kann. Dein Mund ist ganz



entspannt. Danke, lieber Körper. Dein ganzer Körper ist entspannt. (kurze Pause)

Bewege jetzt auch wieder deinen Körper, als wärst du gerade aus einem tiefen Schlaf erwacht. Strecke dich, rekle dich, gähne und seufze. Schauke dann ein paar Mal auf dem Rücken vor und zurück und komme zum Sitzen.“



Alle Zeichnungen: Sandra Kolb

Reflexion und Abschluss:

Planen Sie Zeit ein, um mit den Kindern über das erlebte Abenteuer zu sprechen. Vielleicht möchten die Kinder davon erzählen, in welcher Situation auch sie jemandem geholfen haben bzw. jemand in einer beängstigenden Situation für sie da war?

Gerne können die Kinder das Erlebte auch in einem kleinen Bild festhalten.



Hinweis:

Achten Sie darauf, dass die Kinder beim Gorilla, der dazu neigt etwas ungestüm zu werden, den Brustraum nicht zu fest abklopfen!

Achtung:

Vermeiden Sie es, zu überfordern! Da die Handgelenke der Kinder weniger kraftvoll und stabil sind als bei Erwachsenen, sollte hinauf- und herabschauender Hund behutsam praktiziert werden!



Tipp:

Die Geschichte sollte frei und lebendig erzählt werden, verwende Sie gerne Ihre eigenen Worte! Üben Sie mit den Kindern gemeinsam mit, während Sie die Geschichte erzählen.



Hinweis:

Seien Sie stets positiv! Haltungen sollten bei jungen Kindern in der Regel nicht direkt korrigiert werden. Motivierende Tipps, Lob und kleine Hinweise sind willkommen.

eDidact.de

Wenn Sie diesen Beitrag auf [edidact.de](https://www.edidact.de) herunterladen, erhalten Sie eine kostenfreie Vorlage von Feuerwehrhund Fridolin und Nils Nilpferd zum Ausmalen, kreativen Gestalten und Einsetzen beim Erzählen. Das Angebot ist für Abonentinnen und Abonnenten kostenfrei. Einfach Titel des Beitrags in die Suchmaske eingeben und bequem digital zugreifen.